

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 12.04.16

und Antwort des Senats

Betr.: Hamburger Ferienpass

Der Hamburger Ferienpass wird von Kindern und Familien gerne in Anspruch genommen. Mit dem jährlich zum Sommer erscheinenden Coupon-Heft können besonders Familien mit niedrigem Einkommen verschiedene Aktivitäten ermäßigt besuchen. Hierzu zählen beispielsweise Sport- oder Wasserkurse, Museums- und Tierparkbesuche.

Ich frage den Senat:

1. *Welcher Rechts- und Personenkreis kann den Hamburger Ferienpass in Anspruch nehmen?*

Der Hamburger Ferienpass richtet sich grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler in Hamburg. Der Ferienpass kann darüber hinaus auf Anfrage auch von Kindern und Jugendlichen genutzt werden, die nicht in Hamburg wohnhaft sind.

Altersgrenzen weisen die Anbieter selbst aus; einzelne Angebote sind mit Altersempfehlungen in einer Spanne von fünf bis 20 Jahren versehen; vereinzelt umfassen die Angebote auch Vergünstigungen für Erwachsene als Begleitpersonen. Angebote, die für junge Menschen mit Handicap geeignet oder bedingt geeignet sind, sowie besonders günstige Angebote werden mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet.

2. *Auf beziehungsweise bei welchen Plattformen und Institutionen wird auf den Hamburger Ferienpass aufmerksam gemacht beziehungsweise dafür geworben und wo ist der Ferienpass erhältlich?*

Die für Bildung zuständige Behörde informiert jährlich mit einer Pressemitteilung vor den Sommerferien über den aktuellen Ferienpass.

Das Jugendinformationszentrum (JIZ) bewirbt die Publikation über die Internetportale www.hamburg.de/jiz und www.jugendserver-hamburg.de und stellt dort das Ferienpass-Programmheft samt Ferienpass zum Download bereit; das Ferienpass-Programmheft und Ferienpässe sind ferner im Infoladen des JIZ erhältlich.

In den Jahren 2014 und 2015 wurde der Hamburger Ferienpass ferner in den Plakataflächen der Stadt-Information beworben. Dies ist auch für 2016 geplant.

Das Ferienpass-Programmheft wird an alle Hamburger Schulen verteilt sowie an die Bezirksämter, an Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und die Standorte der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen; es liegt daneben in den Hamburger Filialen von Budnikowsky sowie allen Hamburger Filialen der Buchhandlung Heymann aus.

3. *Von wie vielen Personen beziehungsweise Familien wurde der Ferienpass in den letzten fünf Jahren in Anspruch genommen beziehungsweise wie viele Exemplare wurden ausgegeben?*

Im Jahr 2014 betrug die Auflage des Hamburger Ferienpasses 220.000 Exemplare und im Jahr 2015 waren es 228.000 Exemplare; hier wurden Flüchtlingseinrichtungen von f & w fördern und wohnen AöR gesondert beliefert. Darüber hinaus wurde die Publikation in den Jahren 2012 bis 2015 durchschnittlich jeweils 12.000 Mal online heruntergeladen. Im Übrigen siehe Drs. 20/9436.

4. *Welche Summe hat der Senat in den letzten fünf Jahren für den Hamburger Ferienpass bereitgestellt und wie setzt sich diese zusammen?*

Die Gesamtkosten des Hamburger Ferienpasses für die Jahre 2011 bis 2015 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Gesamtkosten in €	Zusammensetzung Kosten
2011	64.722	Die Druckkosten betragen 51.453 Euro, der Vertrieb 4.382 Euro und das Layout 8.887 Euro.
2012	62.265	Die Druckkosten betragen 48.886 Euro, der Vertrieb 4.631 Euro und das Layout 8.748 Euro.
2013	60.694	Die Druckkosten betragen 45.335 Euro, der Vertrieb 5.125 Euro und das Layout 10.234 Euro.
2014	60.316	Die Druckkosten betragen 44.913 Euro, der Vertrieb 5.553 Euro und das Layout 9.850 Euro.
2015	62.482	Die Druckkosten betragen 45.888 Euro, der Vertrieb 7.061 Euro und das Layout 9.533 Euro.

5. *Wie hat sich in den letzten fünf Jahren die quantitative Angebotsstruktur der Aktivitäten entwickelt? Bitte Zahl der angebotenen Aktivitäten beziehungsweise Kurse nach Jahr angeben.*

In den Jahren 2011 bis 2015 gab es im Hamburger Ferienpass jeweils rund 470 Angebote.

6. *Wie haben sich in den letzten fünf Jahren die Preise sowohl insgesamt als auch der einzelnen Kurse entwickelt beziehungsweise wo gab es Preiserhöhungen?*

Die erfragten Daten werden von der zuständigen Behörde nicht zentral erfasst. Eine Auswertung der rund 2.350 Angebote im erfragten Zeitraum ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass das JIZ bei der Zusammenstellung des Ferienpass-Programmheftes programmatisch auf eine sozial ausgewogene Mischung von kostenlosen, kostengünstigen und kostenintensiveren Angeboten achtet.

7. *Welche städtischen beziehungsweise öffentlichen Unternehmen bieten Aktivitäten beziehungsweise Besuche im Hamburger Ferienpass an und welche nicht?*

Folgende öffentliche Unternehmen sind aktuell im Ferienpass vertreten: Deichtorhallen Hamburg GmbH, Flughafen Hamburg GmbH, die HADAG Seetouristik und Fährdienst AG und die Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft.

8. *In den letzten Jahren haben in der Kategorie „Wasser“ beispielsweise Sportvereine wie SV Poseidon oder die Holstentherme Kaltenkirchen Ermäßigungen im Ferienpass angeboten. Letztere Einrichtung liegt in Schleswig-Holstein, während der städtische Anbieter Bäderland GmbH mindestens seit 2014 nicht mehr im Angebot ist. Wann bot Bäderland zuletzt Ermäßigungen im Familienpass an und was ist der Grund, dass diese nicht mehr angeboten werden?*

Die Angebote der Bäderland Hamburg GmbH (BLH) sind seit 2003 nicht mehr Bestandteil des Ferienpasses. Aufgrund deutlich sinkender Nutzerzahlen des „Bäderland Ferienclubs“ konnte das Angebot nicht mehr aufrechterhalten werden. Seither bietet die BLH in den Sommerferien in den Frei- und Kombibädern Ferienspielprogramme ohne Aufpreis an. Für Kinder liegt der Eintrittspreis aktuell bei 1,60 Euro

(Freibäder) und kann überdies mit der Multi Card um bis zu 18 Prozent rabattiert werden. Dieser Ganztagespreis stellt insbesondere im Vergleich zum Preis anderer Freizeitaktivitäten in Hamburg ein sehr günstiges Ferien- und Freizeitangebot dar.